

25. Februar 2015

Freizeit & Kultur

In der Einsamkeit des Ateliers

Die Bühne Moosburg spielt „Der Meteor“ von Dürrenmatt ab Freitag, 6. März

Moosburg. Mit Astronomie hat diese tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt trotz des Titels nichts zu tun: In der Einsamkeit seines alten, ärmlichen Künstlerateliers, in das er geflüchtet ist, sucht der Nobelpreisträger Schwitter den Tod. Jedoch wird er ständig daran gehindert durch den Besuch des Pfarrers, seiner Frau, seines Sohns, ja sogar seiner Schwiegermutter, die alle noch etwas von dem Sterbenden wollen: sei es Erleuchtung, Aufklärung oder schlicht seine Millionen.

Diese tragische Komödie, die aus der Unvermeidbarkeit von Leben und Tod entsteht, ist eine teufelische Fabel über einen Menschen, der nicht gläubig ist, aber ständig aus dem Tod erweckt wird; also einer, der das Wunder der Auferstehung am eigenen Leib erlebt, ohne dass er in der Lage wäre, es zu bemerken. Ihm fehlt einfach der



Zum Sterben kommt der große Autor Wolfgang Schwitter (re., Jürgen Radies rechts) in sein altes Atelier zurück, das mittlerweile vom Kunstmaler Hugo Nyffenschwander (Felix Mayer) und seiner Frau Auguste bewohnt wird.

Foto: Markus John

Glaube. Ob er wohl den schließlich herbei gewünschten Tod findet? Der Vorverkauf über www.get-your-ticket.de läuft und Karten können zum Preis von 11,50 Euro (7,50 Euro ermäßigt) ab sofort erworben werden. Es auch die Möglichkeit zum Kauf bei Schreibwaren Bengel in der Herrstraße. Am Donnerstag, 5. März, findet um 19.30 Uhr in der

Schäfflerhalle eine Seniorenaufführung statt. Der eigentliche Premiertermine für „Der Meteor“ ist schließlich am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr in der Schäfflerhalle.

Die weiteren Termine: Samstag, 7. März, Freitag, 13. März, Samstag, 14. März, Freitag, 20. März, Samstag, 21. März. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Szenische Lesung „La Jalousie“ in der Stadtbibliothek

Freising. Die Stadtbibliothek Freising...